



BUNDESGESELLSCHAFT  
FÜR ENDLAGERUNG

# Bürgerforum 2026

Wo steht die Endlagersuche?

Dagmar Dehmer  
Berlin, 27. Februar 2026

# Bürgerforum 2026

Wo steht die  
Endlagersuche?

**01**

Wie funktioniert die Endlagersuche?

**02**

Arbeitsstand 2025

**03**

Wie geht es weiter?

**04**

Das NBG und die BGE



# Wie funktioniert die Endlagersuche?

Von der weißen Landkarte zu Standortregionen

# 01

# Worum geht es?

## Hochradioaktive Abfälle:



- Prognose: ca. 1750 Castoren
- ca. 10 100 Tonnen Schwermetall aus Brennelementen zuzüglich der Abfälle aus der Wiederaufarbeitung

## Schwach- und Mittelradioaktive Abfälle:



- ca. 303 000 m<sup>3</sup> Einlagerungskapazität im Endlager Konrad vor allem aus AKW-Rückbau
- ca. 200 000 m<sup>3</sup> aus der Asse
- bis zu 100 000 m<sup>3</sup> sonstige

99% der Radioaktivität ←

⇒ 95% des Volumens

# Die Geschichte der Atomkraft in Deutschland

1955	Neugründung des Bundesministeriums für Atomfragen
1957 – 2004	Inbetriebnahme von rd. 110 kerntechnischen Anlagen
1960	Inkrafttreten des Atomgesetzes
1977	Auswahl Gorlebens als Entsorgungszentrum durch den Landtag Niedersachsen
2000	Atomkonsens zwischen Bund und EVU zur Begrenzung der Nutzungsdauer
2011	Nach Fukushima: Moratorium und Beschluss Atomausstieg bis 2022



Lagerorte für  
hochradioaktive und  
schwach- und  
mittelradioaktive Abfälle



schwach- und mittel-  
radioaktive Abfälle



Quelle: BGE

# Der Weg zum Endlager-Konsens

2010 – 2013	Gorleben-Untersuchungsausschuss
2011	Beschluss über den Atomausstieg bis 2022
2013	Verabschiedung des Standortauswahlgesetzes für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle (StandAG)
2014 – 2016	Beratung der Endlagerkommission
2016	Neuorganisation der Zuständigkeiten und Akteure
2017	Neuordnung der Finanzierung (Endlagerfonds)
<b>2017</b>	<b>Novellierung des StandAG und Beginn der Endlagersuche</b>
30.06.2020	Inkrafttreten des Geologiedatengesetzes (GeolDG)
15.10.2020	Sicherheitsverordnung (EndlSiAnfV und EndlSiUntV)



Quelle: BGE

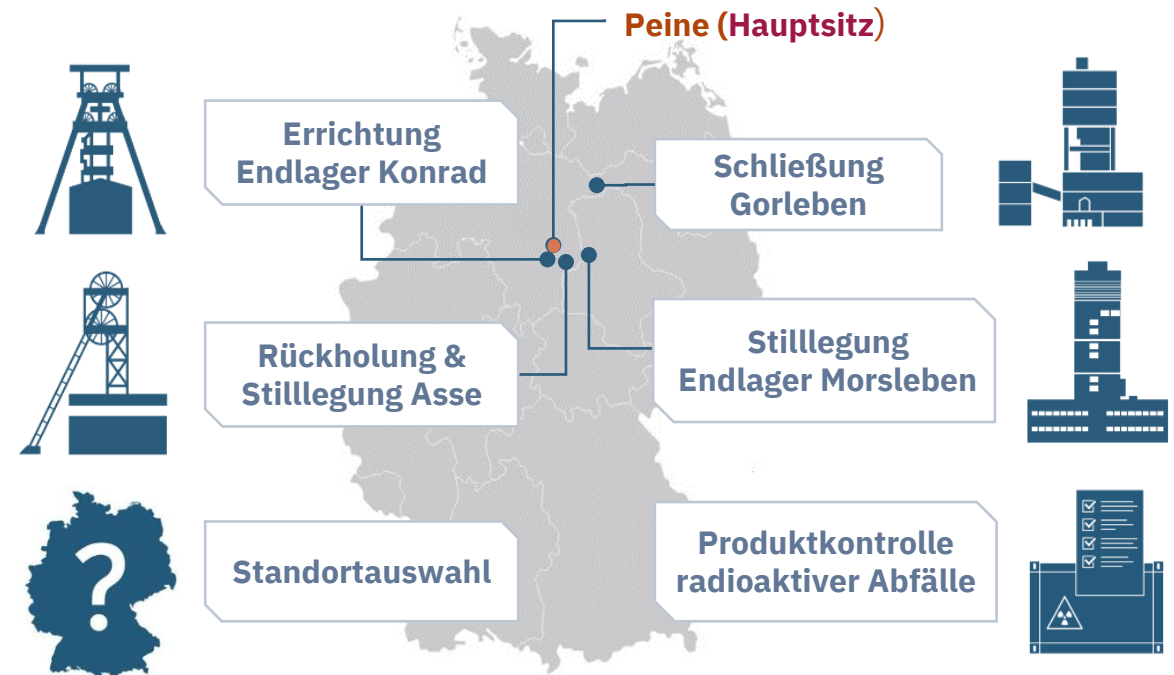
# Wer ist die Bundesgesellschaft für Endlagerung? Was sind ihre Aufgaben?



## Überblick

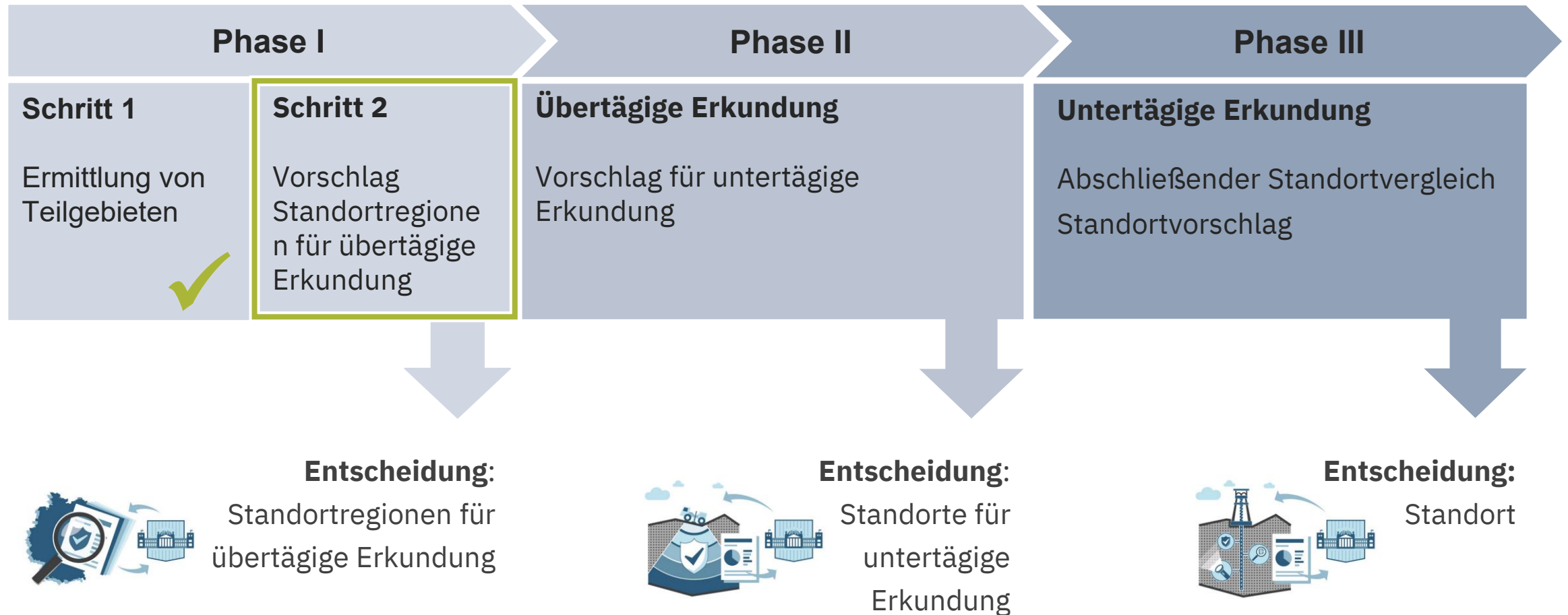
Gründung	2016
Geschäftsführung	Iris Graffunder (Vorsitzende), Marlis Koop und Jürgen Korth
Budget 2026 (brutto)	ca. 1 Mrd. €
Gesellschafter	 Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Beschäftigte	ca. 2 400
Bergwerke	4
Tochtergesellschaft	BGE Technology

## Aufgaben und Standorte

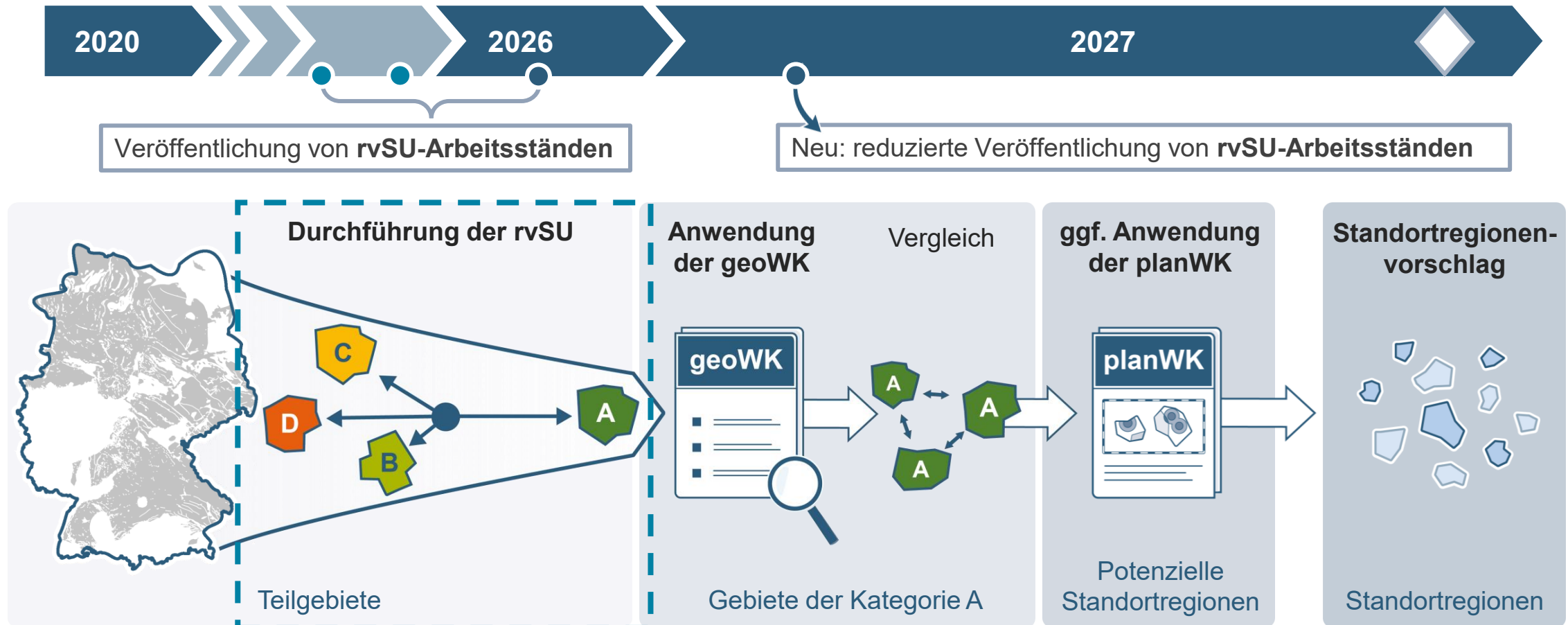


Weitere Bürostandorte: Salzgitter, Berlin

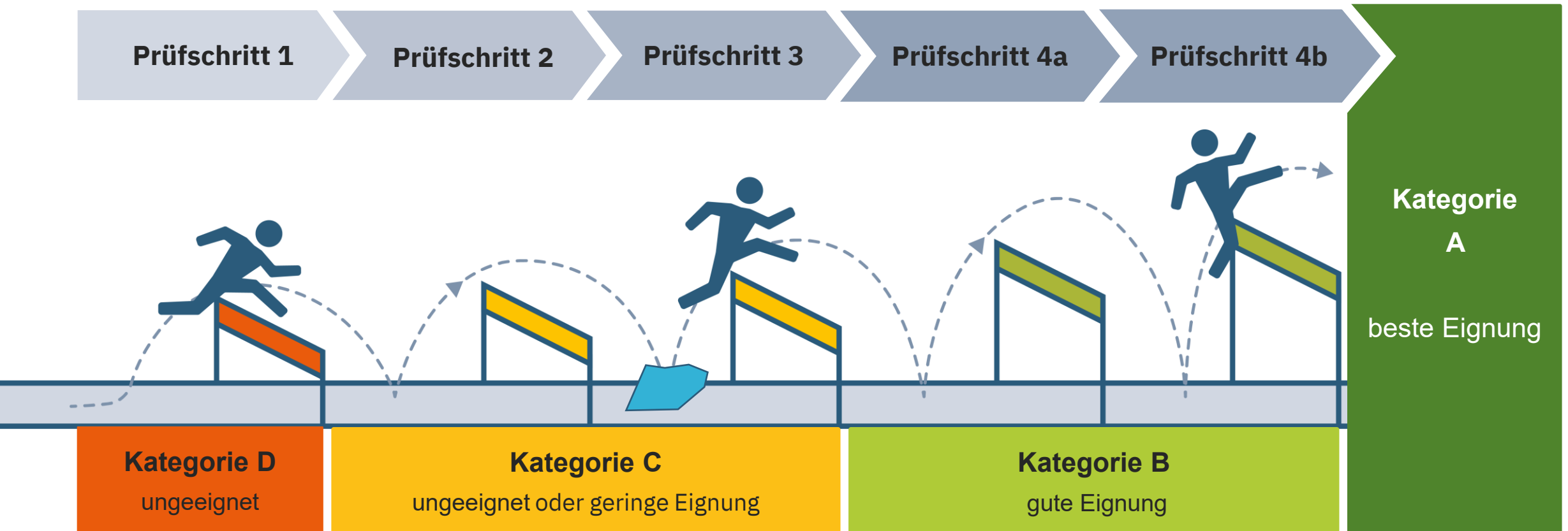
# Das Standortauswahlverfahren



# Von Teilgebieten zu Standortregionen



# Die repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen (rvSU)





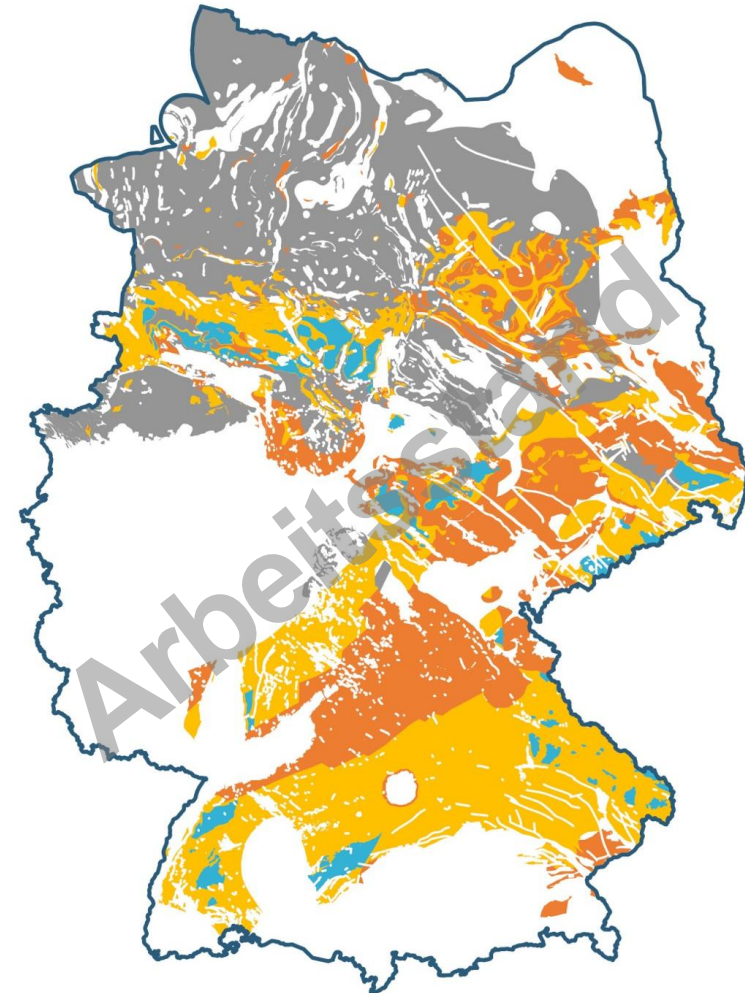
# Arbeitsstand 2025

Orange, Gelb, Türkis und noch viel Grau

# 02

# Deutschland rvSU-Arbeitsstand 2025

- Veröffentlichungen in 36 von 90 Teilgebieten
- 25 Teilgebiete sind vollständig bearbeitet
- im Durchschnitt ist etwa die Hälfte der Teilgebietsfläche bereits kategorisiert
- Einengung je Wirtsgesteinstyp:
  - Tongestein  $\approx 30\%$
  - Steinsalz in flacher Lagerung  $\approx 50\%$
  - Steinsalz in steiler Lagerung  $\approx 18\%$
  - kristallines Wirtsgestein  $\approx 95\%$



# Der BGE Endlagersuche Navigator

Überlagernde Flächen

Suchfeld

Hintergrundkarten ein-oder ausschalten  
Druckfunktion für Kartenausschnitte

Kategorisierung mit Entscheidung, Begründung und geologischem Steckbrief

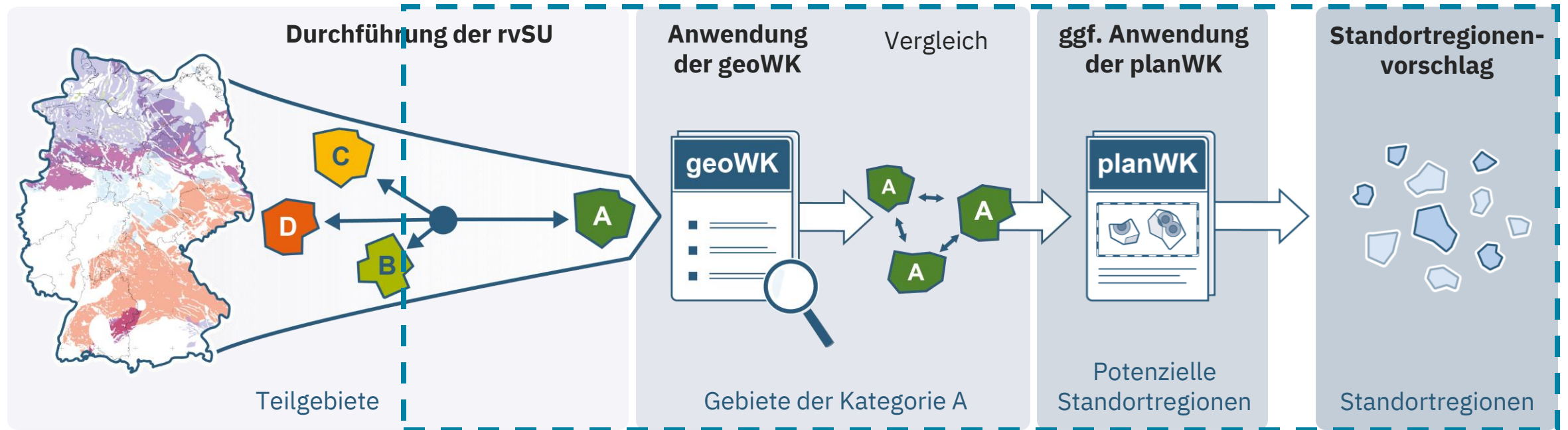


# Wie geht es weiter?

Der Weg zu den Standortregionen

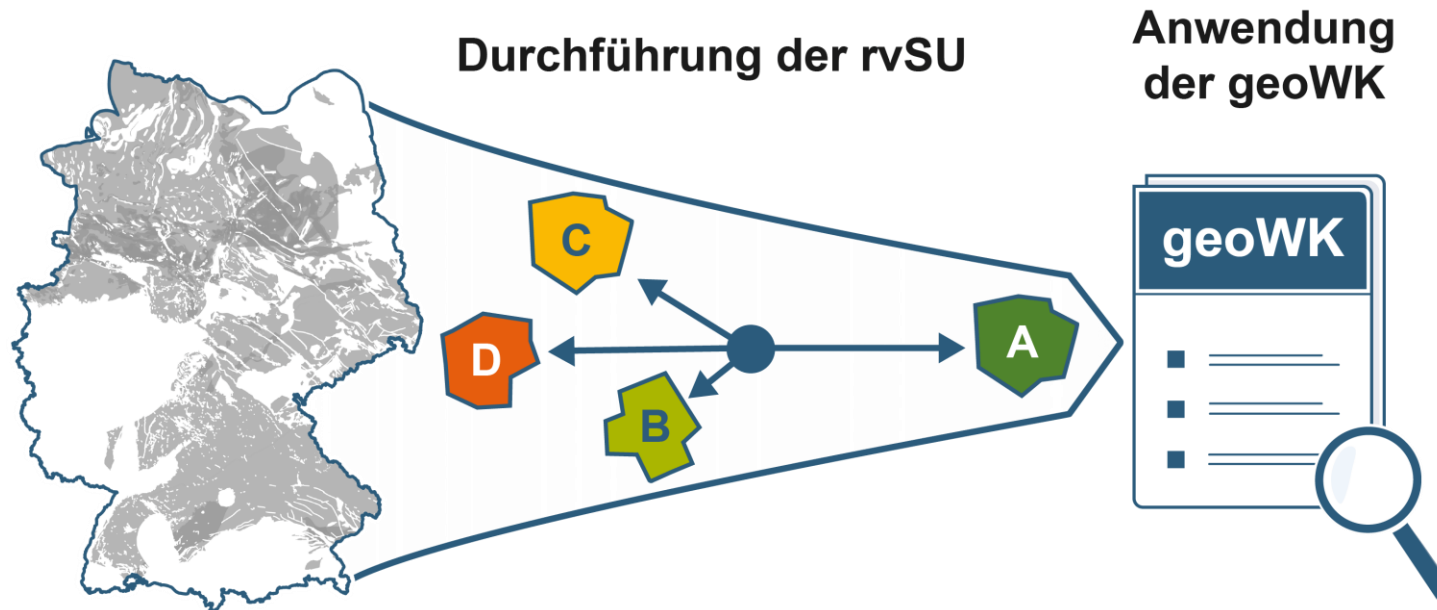
# 03

# Das übergeordnete Vorgehen: Die nächsten Schritte



Jedes Werkzeug unterzieht **alle Gebiete** der **gleichen Prüfsystematik**

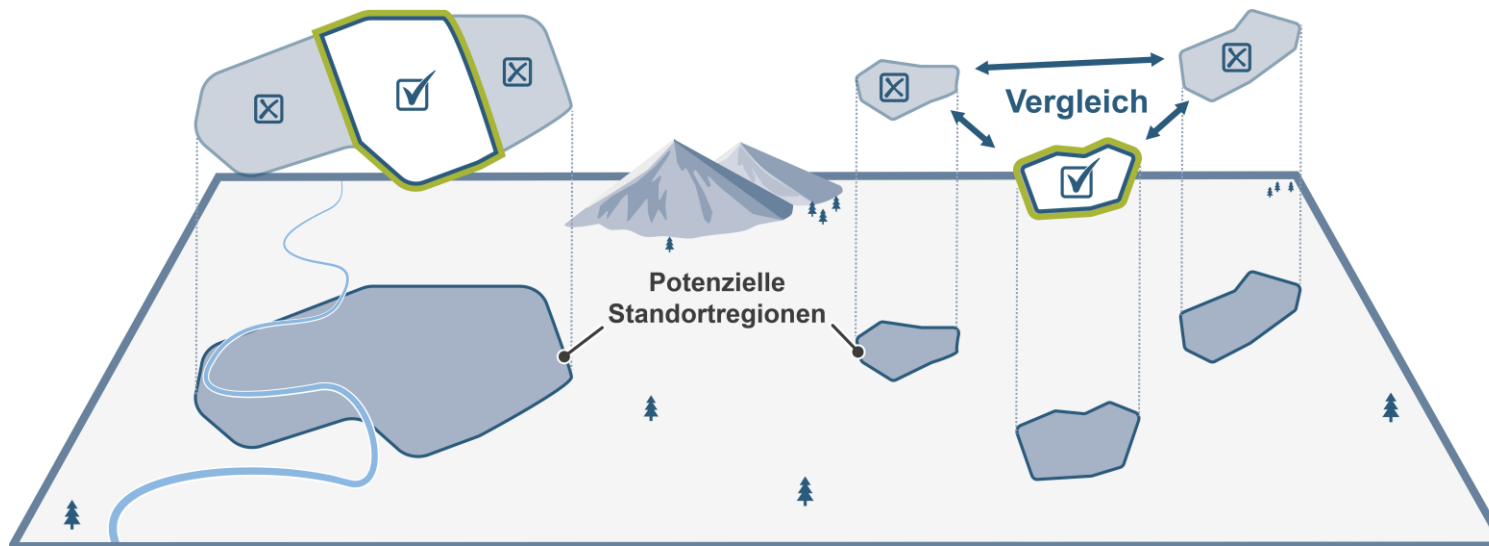
# Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien (geoWK)



- **Ziel: unabhängige Anwendung der gesetzlichen Kriterien zur:**
  - Absicherung der rvSU-Ergebnisse
  - Absicherung der entwickelten rvSU-Methode

Quelle: BGE

# Potenzielle Anwendung planungswissenschaftliche Abwägungskriterien (planWK)



## 1. Anwendungsfall

Eine potenzielle Standortregion soll **verkleinert** werden

## 2. Anwendungsfall

Die **Anzahl** potenzieller Standortregionen soll **verringert** werden

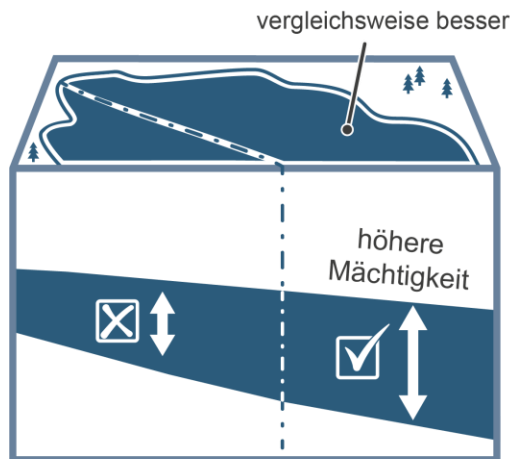
- Kommen nicht zwingend zum Einsatz
- Es werden gesellschaftliche Nutzungsansprüche bewertet

**Primat der Sicherheit:** kommen nur zum Einsatz, wenn Gebiete unter Sicherheitsaspekten gleichwertig sind!

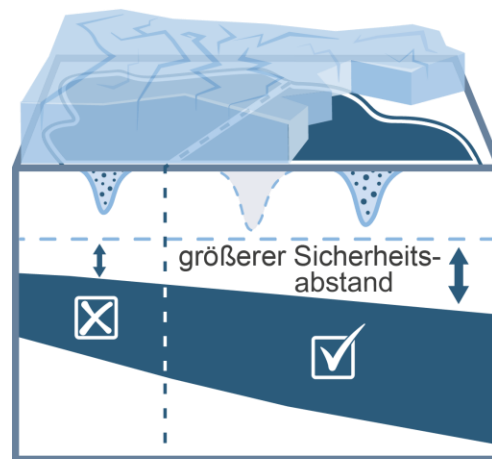


# Prüfschritt 4a – Räumliche Einengung zu potenziellen Kategorie-A-Gebieten

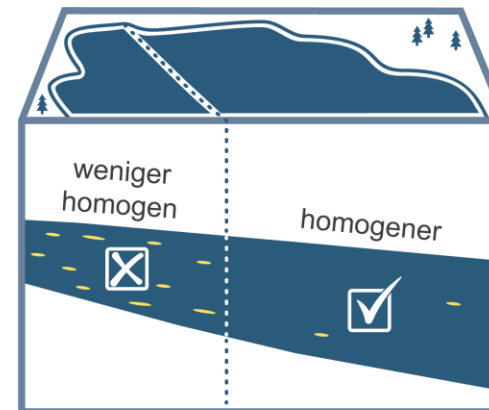
..... Kriterium X ..... Kriterium 2 ..... Kriterium 1 →



Beispiel: Barrierenmächtigkeit

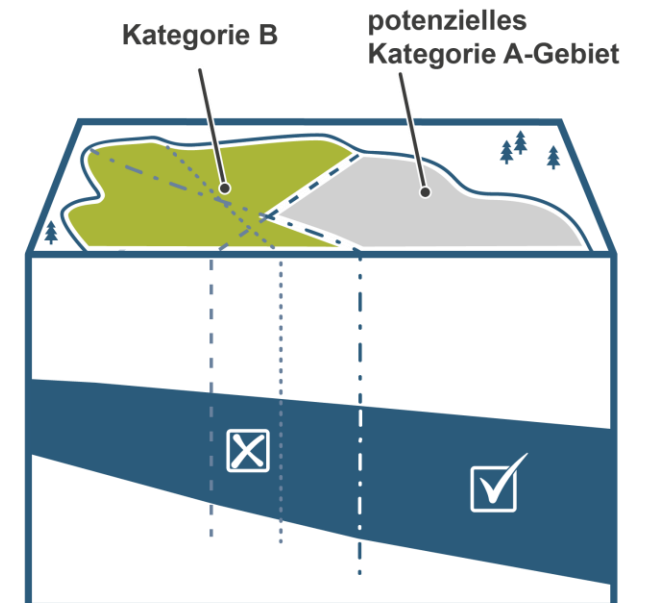


Beispiel: Glaziale Rinnen



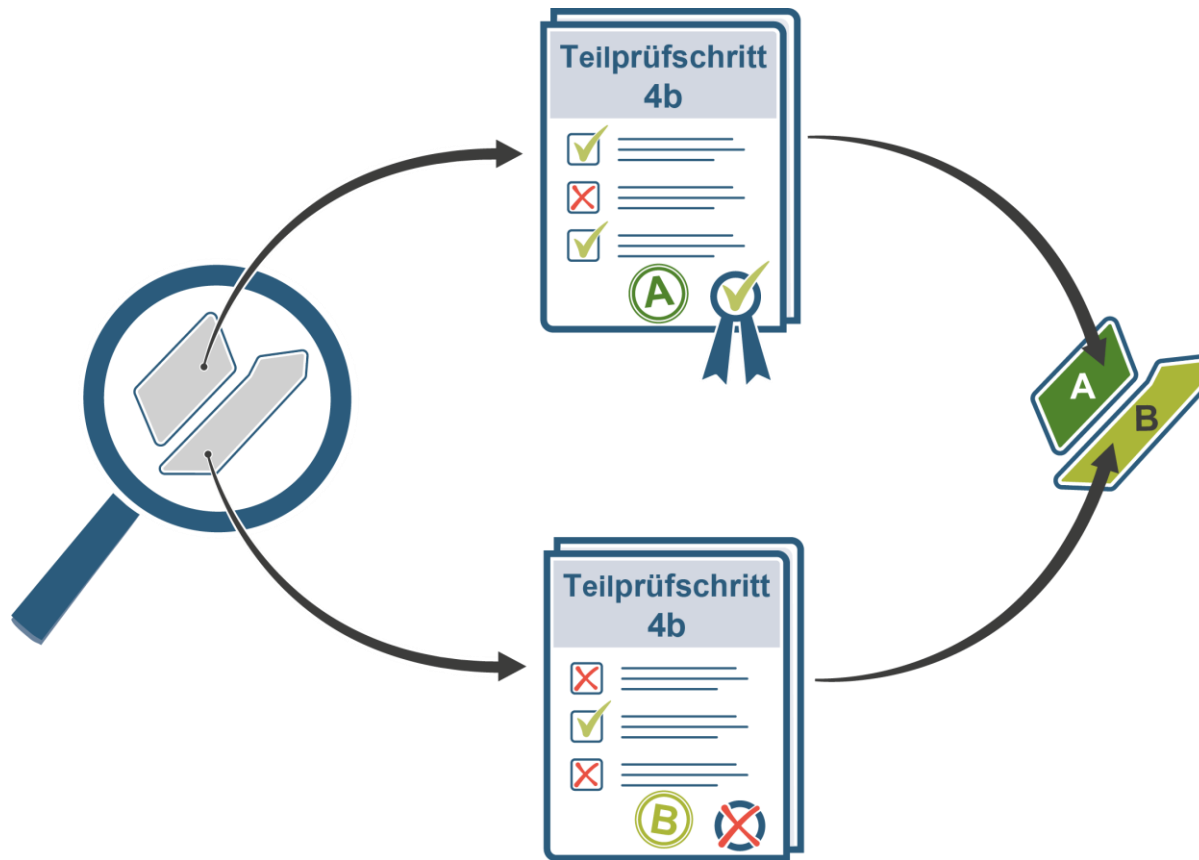
Beispiel: Homogenität des Wirtsgesteins

## Räumliche Einengung zu potenziellen Kategorie A-Gebieten



## Einengung innerhalb eines Teilgebiets

# Prüfschritt 4b



- Bewertung erfolgt anhand aller rvSU-Kriterien zu Prüfschritt 4 durch Einstufung in Wertungsgruppen

Für Teilprüfschritt 4a als auch Teilprüfschritt 4b werden dieselben rvSU-Kriterien zugrunde gelegt

**Der Unterschied liegt in der Art der Anwendung**



# Der Standortregionenvorschlag



\*in Abhängigkeit der Anzahl der vorgeschlagenen Standortregionen



# Das NBG und die BGE

Wie das NBG seine Rechte nutzt

# 04

# Ende Phase I nach dem Standortregionenvorschlag der BGE

PHASE I

PHASE II

Ende 2027

Standortregionenvorschlag



Prüfung des BASE

Empfehlung an BMUKN

Regionalkonferenzen – Rat der Regionen

Nachprüfaufträge – Stellungnahmeverfahren – Erörterung

Bearbeitung Nachprüfaufträge / ggf. Stellungnahme



Festlegung durch Gesetzgeber

Vorbereitung Phase II: Methodenentwicklung wvSU, Erkundungsvorbereitung

Endlagerbehälterentwicklung, Planung der Oberflächenanlagen

Information zu vorgenommenen Maßnahmen



Begleitung des Verfahrens sowie Übermittlung von Beratungsergebnissen

# Das NBG und die BGE

## Akteneinsicht – Berichte in NBG-Sitzungen – Gutachten

- Das NBG hat ein uneingeschränktes Akteneinsichtsrecht in die Unterlagen der BGE. Dieses Recht wird vom Gremium selbst wahrgenommen – oder delegiert an die Geschäftsstelle, um Akteneinsichten vorzubereiten oder an Gutachter\*innen, die im Auftrag des NBG arbeiten
- Gutachten vergibt das NBG, um Fragen von Relevanz für das Verfahren klären zu lassen. Es gab eine Vielzahl von Gutachten zur Methodik der rvSU in der BGE
- Regelmäßig berichtet die BGE aus den laufenden Arbeiten in öffentlichen Sitzungen des NBG



Das NBG ist für die BGE ein wichtiger Partner, um fachliche Fragen wie kommunikative Fragen zu klären und Impulse aus der Öffentlichkeit aufzunehmen



## BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG

**Dagmar Dehmer**

Bereichsleitung Unternehmenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit

[Dagmar.dehmer@bge.de](mailto:Dagmar.dehmer@bge.de)

[www.bge.de](http://www.bge.de)

[www.einblicke.de](http://www.einblicke.de)



Die Newsletter der BGE

